



## **Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 24. September 2012**

---

197 16.04 Gemeindepapament  
16.04.22 Postulate

### **Antrag des Stadtrates auf Abschreibung des Postulates von Heidemarie Busch und acht Mitunterzeichnenden über die Tunnelverlängerung der Limmattalbahn**

---

Am 1. März 2012 ist von Heidemarie Busch und acht Mitunterzeichnenden folgendes Postulat eingegangen:

„Ich beauftrage den Stadtrat zu prüfen, wie bei der Limmattalbahn AG dahingehend interveniert werden kann, dass der geplante Tunnel von der Badenerstrasse an die Färberhüslistrasse bis ins Industriequartier Luberzen weitergeführt wird.

Begründung:

Nach den vorliegenden Plänen wird an der Spitalstrasse vor den Häusern 33 bis 37 die Strasse so umgebaut, dass es nicht mehr möglich sein wird, vor den erwähnten Häusern mit einem Auto zu halten. Es werden weder die Feuerwehr, ein Krankenwagen oder ein Zügelwagen die Möglichkeit haben, diese Häuser zu erreichen. Die Limmattalbahn führt in der Spitalstrasse durch ein Wohnquartier und bildet dort, wenn sie nicht unterirdisch fährt, ein grosses Sicherheitsrisiko. Ausserdem ist sie äusserst lärmbelästigend durch die nahe Verkehrsführung an den Wohnhäusern.

Ich bitte den Stadtrat dringend, bei der Limmattalbahn AG seinen Einfluss geltend zu machen, und dafür zu sorgen, dass der geplante Tunnel verlängert wird.“

Das Gemeindepapament hat dieses Postulat am 19. März 2012 zur Prüfung und Berichterstattung an den Stadtrat überwiesen.

#### Bericht an das Gemeindepapament

Die Limmattalbahn (LTB) ist ein Projekt des Kantons Zürich und des Kantons Aargau. Für die Projektierung und den Bau wurde eine eigene Aktiengesellschaft, die Limmattalbahn AG, gegründet. Diese projektiert zurzeit die Bahn, welche ab ca. 2020 von Altstetten via Schlieren, Limmattalspital, Dietikon bis nach Killwangen fahren soll.

Das Anliegen des Postulates betrifft ein kurzes Teilstück im Spitalquartier. Gemäss aktuellem Projektierungsstand verkehrt die Bahn ab der Badenerstrasse in einem Tunnel bis zur Färberhüslistrasse, wo eine Haltestelle beim Spital vorgesehen ist. Danach verläuft das Trasse in südlicher Seitenlage entlang der Liegenschaften Spitalstrasse 33 bis 37 nach Urdorf ins Gebiet Luberzen, wo bei der Kantonsschule eine weitere Haltestelle geplant ist.

Der Stadtrat hat zusammen mit der LTB verschiedene Möglichkeiten geprüft, wie die Situation für die Anwohnenden verbessert werden kann. Eine Verlängerung des Tunnels wurde aus verschiedenen Gründen verworfen: Die zusätzlichen Baukosten von mehr als Fr. 30 Millionen und die steigenden Betriebskosten stehen in keinem Verhältnis zum Nutzen. Die in der Konsequenz unterirdische Haltestelle wird aus Sicherheitsgründen abgelehnt.

Weiter wurde untersucht, ob mit einem Einbahnring Spital-, Schönenwerd-, Bundentalstrasse der Strassenraum im Gebiet der Spitalstrasse reduziert werden kann. Diese Lösung wurde verworfen. Die Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich (VBZ) und das Limmattalspital meldeten Bedenken bezüglich der Erreichbarkeit an, das Limmattalspital insbesondere in Bezug auf die Notfallzufahrt. Zu- und Wegfahrten zu Garagen würden eingeschränkt und die Steuerung beim Knoten Spital-/Schönenwerdstrasse müsste sehr auf-



wändig gestaltet werden. Die Sperrung der Schönenwerdstrasse bei der Einmündung in die Spitalstrasse wurde als Chance diskutiert. Es bleiben noch die Probleme der Zufahrt zu den Liegenschaften Spitalstrasse 33 bis 37. Diese Problematik ist lösbar, z. B. mit einem überbreiten Trottoir im Bereich der heutigen Hauszugänge. Dies konnte so auch mit der Feuerwehr abgesprochen werden. Optimierungen in diesem Bereich werden durch die LTB im Gespräch mit den Liegenschaftsbesitzern geklärt.

Die Limmattalbahn AG hat die Problematik im Gebiet Spitalstrasse umfassend abgeklärt. Es konnten einige Verbesserungen erreicht werden: Die Zufahrt zu den Liegenschaften Spitalstrasse 33 bis 37 ist gewährleistet und der Knoten Schönenwerd-/Spitalstrasse kann mit der Sperrung beruhigt werden. Dem Thema Sicherheit wird bei der Planung eine hohe Beachtung geschenkt. Während der weiteren Planung wird geprüft, welche Massnahmen diesbezüglich nötig sind.

Antrag an das Gemeindeparlament:

Das Postulat von Heidemarie Busch und acht Mitunterzeichnenden über die Tunnelverlängerung der Limmattalbahn wird im Sinne von Art. 79 der Geschäftsordnung des Gemeindeparlamentes als erledigt abgeschrieben.

Referent des Stadtrates:

Jean-Claude Perrin  
Ressortvorsteher Bau und Planung

Für richtigen Protokollauszug

STADTRAT SCHLIEREN  
Präsident                      Schreiber

Toni Brühlmann      Hansruedi Kocher

Versand: 28. September 2012